

WAS WURDE ...? AUS

Art Timmermeister Eine dentale Erfolgsgeschichte

Kristin Dolk



Das Herz von Art Timmermeister schlägt noch immer für die praktische Zahnheilkunde, auch wenn er die wirtschaftliche und politische Seite der Zahnmedizin gut kennt.

© Bisspraxis.de

>>> Studium, Promotion, Master in Parodontologie und Implantattherapie, nach der Approbation zunächst Mitinhaber und seit Beginn 2015 alleiniger Inhaber einer Praxis in Bielefeld. Diese Eckpunkte aus dem Lebenslauf von Dr. med. dent. Art Timmermeister klingen nach dem klassischen Berufswege eines Zahnmediziners. Dabei hat sich Art auch durchaus andere Formen der Berufsausübung innerhalb der Zahnmedizin erschlossen: Als ehemaliger Vorsitzender des BdZM sowie als Gründungsmitglied und Schriftführer des BdZA hat er sich politisch engagiert und ist bis heute auch in der dentalen Wirtschaft aktiv. Er hat



die **dental**fresh in ihren Anfängen maßgeblich mitentwickelt und www.zahniportal.de aufgebaut. Nach wie vor liegt sein Schwerpunkt jedoch auf der „klassischen“ Ausübung der Zahnheilkunde am Stuhl in eigener Praxis. Im Interview spricht er über seine Begeisterung für den Zahnarztberuf.

Art, obwohl du auch in der Standespolitik aktiv warst und wirtschaftlich über deine Tätigkeit in der Praxis hinaus weitere Standbeine hast, konzentrierst du dich schwerpunktmäßig auf die Ausübung der Zahnheilkunde. Inwiefern genießt du es, als Zahnmediziner die Wahl zu haben, wie stark du deinen Beruf fachlich, politisch oder unternehmerisch auslebst?

Heute genieße ich das sehr! Besonders weil ich glaube, dass diese Freiheit der Berufswahl nicht selbstverständlich ist. Das war aber nicht immer so. Ich habe das Zahnmedizinstudium ergriffen, weil ich Zahnarzt in eigener Praxis werden wollte. Das Studium selbst betrachtete aber nicht den Zahnarzt in seiner Praxis, sondern nur den Zahnmediziner in der Patientenbehandlung. Wesentliche Fragen der zukünftigen Berufsausübung blieben ausgeklammert. Ich wusste also während des Studiums gar nicht genau, was die Tätigkeit in eigener Praxis überhaupt bedeutet.

Dass ich meinen Beruf nicht nur fachlich, sondern eben auch politisch und unternehmerisch ausleben